

Bundesamt für Umwelt

Förderung und Unterstützung der stofflichen und energetischen Verwendung im Vergleich

Jasmin Annaheim
Basil Odermatt

14. September 2023

Inhalt

- Ausgangslage und Fragestellung
- Resultate und Diskussion
- Schlussfolgerungen

Ausgangslage

- Kontext:
 - Wichtige Konzepte für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Verwendung von Holz sind der **Kaskadenansatz** und die **Kreislaufwirtschaft**
- Was:
 - Untersuchung, ob derzeitige **Förder- und Unterstützungsinstrumente in der Wald-, Holz- und Holzenergiewirtschaft** dieser Konzepte berücksichtigen
- Wie:
 - **Gegenüberstellung der verschiedenen finanziellen Förderungen und/oder Unterstützungen** für die stoffliche und die energetische Holzverwendung

Fragestellung

- Welche **Instrumente** gibt es zur finanziellen Förderung und/oder Unterstützung der Holznutzung entlang der Wertschöpfungskette und wie verteilen sich diese auf die **stoffliche und energetische Verwendung** von Holz?
- Begünstigt oder hindert die Ausgestaltung der bestehenden Förder- und Unterstützungsinstrumente potentiell das Prinzip der Kaskadennutzung und der Kreislaufwirtschaft in der Holzverwendung?

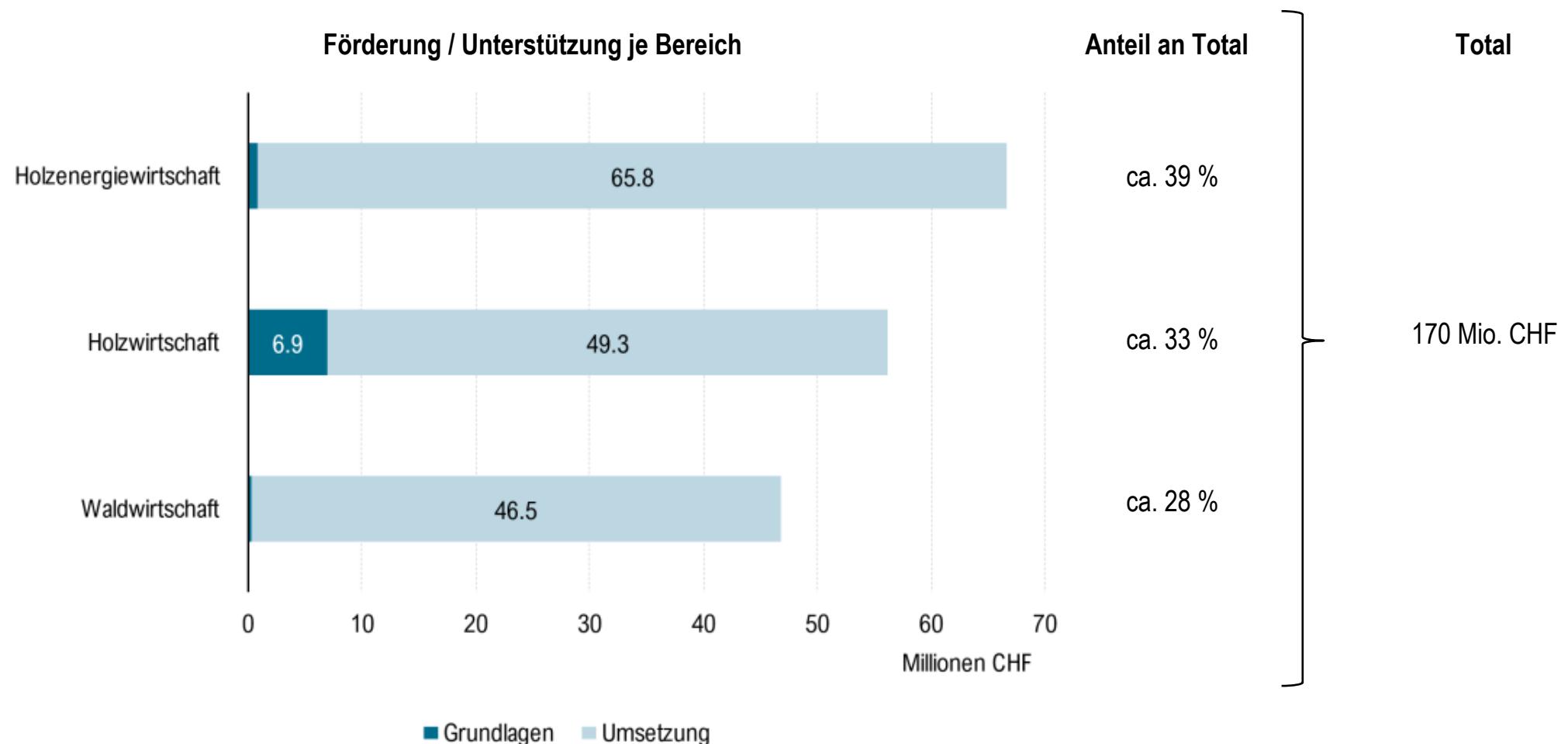
Untersuchungsrahmen

- **Fokus:** Instrumente auf Bundesebene, ergänzt durch qualitative Umfrage bei den Kantonen
- **Auswertung:** Zuordnung der Instrumente auf zwei Ebenen: Art und Bereich der Förderung / Unterstützung
- **Untersuchungszeitraum:** 2018 – 2022 (fünf Jahre)
- **Datenquellen:** öffentlich zugängliche Daten (wo möglich) und spezifische Anfragen bei den zuständigen Stellen

Übersicht und Kategorien Förder- / Unterstützungsinstrumente



Jährliche Förderung/Unterstützung (Durchschnitt 2018 – 2022)



Ergebnisse – Fördersummen

- Die Holzenergiewirtschaft erhält den grössten Teil der Förderung / Unterstützung (ca. 39 % der Gesamtsumme).
- Die Relevanz der Instrumente ist **sehr unterschiedlich**: mehr als drei Viertel der Gesamtsumme kommen von den folgenden drei Instrumenten:
 - Programmvereinbarung Wald – Teilprogramm Waldbewirtschaftung (ca. 27 %)
 - Kompensationsprojekte in der Schweiz – Projekttyp 9.1 (ca. 28 %)
 - Einspeisevergütung – Biomasse (ca. 22 %)

Ergebnisse – Kantone

- Der grösste Teil der kantonalen Förderung / Unterstützung geht in die Waldwirtschaft, gefolgt von der Holzenergiewirtschaft (über national etablierte Programme).
- Von den befragten Kantonen geben über die Hälfte an, über gesetzliche Grundlagen zur Förderung der stofflichen Holzverwendung zu verfügen. Konkrete Vollzugsinstrumente besitzen nur wenige.

Diskussion Resultate

- **Derzeit gelangen mehr finanzielle Mittel zur Förderung / Unterstützung in die energetische als in die stoffliche Holzverwendung (rund 10.3 Mio. CHF resp. 18 % mehr)**
 - Schwierig zu beurteilen, ob dies den Kaskadenansatz generell hindert oder fördert. Die Herausforderungen mit der Kaskade sind zumindest teilweise auch strukturell bedingt
- Erkenntnisse zu den Instrumenten
 - Instrumente meist auf Bundesebene angesiedelt aber vermehrte Entstehung von Instrumenten auf Kantonsebene (insb. Holzwirtschaft)
 - Instrumente sind meist auf einzelne Aspekte / Bereiche der Holzwertschöpfungskette ausgerichtet
 - Anteilmässig wichtigen Instrumente sind teilweise direkt vom CO₂-Preis abhängig
 - Instrumente zur Förderung der energetischen Holzverwendung sind gut etabliert und meist einheitlich koordiniert

Schlussfolgerungen

1. Es braucht eine zielgerichtetere Förderung der stofflichen Holzverwendung mit einheitlicherer Koordination / Strukturierung (ähnlich der energetischen Holzverwendung).
2. Eine spezifischere Förderung der Holzverwendung nach dem Kaskadenansatz braucht ein stärker fokussiertes Set an Instrumenten und Kriterien. Bei vielen Instrumenten ist die Holzverwendung derzeit eher eine Nebensache.
3. Veränderung in der Förderlandschaft sollten regelmässig erfasst werden. Ein kontinuierliches Monitoring ist mit der derzeitigen Datenlage jedoch nicht sinnvoll / mit grossem Aufwand verbunden.
4. Ein direkter Bezug zwischen finanziellen Mitteln und den tatsächlichen Holzflüssen (als Normalisierung) könnte die Vergleichbarkeit und Einordnung der Instrumente bezüglich Kaskaden- und Kreislaufnutzung verbessern.

Impressum

econcept AG
Gerechtigkeitsgasse 20
8001 Zürich
+41 44 286 75 75
info@econcept.ch
www.econcept.ch

Autor:innen
Jasmin Annaheim
Florian Suter
Basil Odermatt